

Wasser hält Bucher weiter auf Trab

Ein Wasserrohrbruch in St. Margarethen wegen veralteter Leitungen belastet das Gemeindebudget zusätzlich.

Von Angela Dähling

Buch – Elf Tagesordnungspunkte wurden in nur einer Stunde vom auf neun Mandatäre geschrumpften Gemeinderat letzte Woche abgearbeitet. Die Beschlüsse fielen nahezu einstimmig, jedenfalls ohne Gegenstimmen aus. Kurzum: Es herrscht ein neues Klima im Bucher Gemeindeparlament.

Und so ging auch beim Thema Trinkwasserversorgung, das oberste Priorität in Buch hat, etwas weiter. Einstimmig wurde die Vergabe der Pla-

nungsarbeiten für den Anschluss an Jenbach beschlossen, nachdem dort kürzlich fixiert wurde, Buch mit unbelastetem Nass aus dem Karwendel – zehn Liter pro Sekunde – zu beliefern (die *TT* berichtete). Apropos Wasser: Ein Rohrbruch sorgte Anfang Juni für trockene Wasserhähne in zwei Wohnblöcken in St. Margarethen. Weil die Leitungen dort statt 1,50 m bis zu 2,70 m tief vergraben waren und zudem ein Carport über einem Teil der Leitungen steht, gestaltete sich die Lecksuche schwierig. Zudem war die

Leitung aus dem Jahr 1958 so porös, dass bei der Reparatur ein zweites Leck entstand, wie GR Johannes Röck erklärte. Inzwischen steht fest, dass eine neue Leitung neben der alten

verlegt werden muss. 100.000 Euro wird das die Gemeinde kosten, wobei jene Kosten, die auf die Strabag entfallen, im Leistungsvertrag 2018/19 enthalten sind. Die Budgetüber-

schreitung wurde einstimmig genehmigt.

Während der Sommerferien soll der extremen Hitze im Winter im Kindergarten und in der Volksschule zu Leibe gerückt werden. „Die Regelungstechniken für Wärmepumpe und Gaskessel kommunizieren nicht miteinander, so dass der Heizkessel ständig auf 80 Grad erhitzt war. Und mangels Regelung schaltete die Fußbodenheizung bei Sonneneinstrahlung nicht ab“, erklärte GV Josef Laucher nach genauer Analyse. Vier Firmen seien derzeit für den Service

zuständig. Nach der Erneuerung der Regelungstechnik soll der Service bei einer Firma zusammenlaufen und die Heizkosten gesenkt werden. Die Vergabe der Arbeiten und des Services an den Bestbieter sowie die Budgetüberschreitung wurden einstimmig beschlossen.

Übrigens ist in Buch seit gestern erstmals eine männliche pädagogische Kindergartenfachkraft in Vollzeit angestellt. Der Kindergarten-Onkel ist 22 Jahre alt und kommt aus Reith, informierte Bürgermeisterin Marion Wex.



In Buch herrschte bei der jüngsten Sitzung Einstimmigkeit.

Foto: Dähling